

FRAGEBOGEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Maklerpool!

Mit den gesammelten Erfahrungen der letzten 25 Jahre möchten wir für beide Seiten die Voraussetzung für eine angenehme und stressfreie Zusammenarbeit schaffen. Es ist manchmal besser, am Anfang klar »**Nein**« zu sagen, als später in unangenehme Diskussionen zu kommen. Sie können von uns eine professionelle und kompetente Dienstleistung erwarten.

Damit wir diese jedem Vermittler bieten können, erwarten wir folgendes Anforderungsprofil von unseren Partnern:

- Erlaubnis nach § 34 d (1) GewO als **Versicherungsmakler**

Bestehen Debetsalden bei Versicherern, Vertrieben oder Pools?

☐ Ja

☐ Nein

Bestehen negative AVAD-Eintragungen?

☐ Ja

☐ Nein

Wurde von Ihnen eine EV abgegeben?

☐ Ja

☐ Nein

ANGABEN ZUR PERSON (GESELLSCHAFTER ODER GESCHÄFTSFÜHRER BEI JURISTISCHEN PERSONEN)

Titel/Name

Geburtsdatum

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Mobil/E-Mail/Internet

Steuernummer

ANGABEN ZUR JURISTISCHEN PERSON BZW. FIRMA (WENN ZUTREFFEND)

Firmenname / Rechtsform / Steuernummer

Sitz der Firma / Gründungsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail / Internet

Bankverbindung für Courtagezahlungen

Name der Bank / IBAN

Empfänger

WEITERE ANGABEN, UM SIE NÄHER KENNEN ZU LERNEN:

Wie sind Sie auf aruna aufmerksam geworden?

Seit wann sind Sie in der Versicherungsbranche tätig?

In welchen Versicherungssparten sind Sie besonders aktiv?

Mit welchen anderen Maklerpools arbeiten Sie zusammen?

Nutzen Sie ein MVP/CRM? ☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, welches ?

ERFORDERLICHE UNTERLAGEN UND ANGABEN

- Antrag für Zugang zum Websystem
- Anlage zur Courtagevereinbarung - Auftragsverarbeitungsvertrag
- IHK-Registrierung
- Schufa-Auskunft, nicht älter als 3 Monate (gespeicherte Daten nach Art.15 DSGVO)
- Ausweiskopie
- AVAD- Einverständniserklärung
- bei Gesellschaften und juristischen Personen: Handelsregistrauszug und Schufa von allen Gesellschaftern und Geschäftsführern

Welche Vergleichsrechner möchten Sie nutzen? ☐ Nafi(KFZ) ☐ Softfair (LV/KV/Sach)
☐ Mr.Money ☐ Gewerbevergleichsrechner

Beschäftigen Sie Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen?
 Dann nennen Sie diese bitte nachstehend:

Vor-und Zuname Mitarbeiter	Tätigkeit
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Welche Zugänge sollen Ihre Mitarbeiter erhalten? ☐ Nafi ☐ Mr.Money

Für das aruna WebSystem und den Softfair-Vergleichsrechner nutzen Sie den gemeinsamen Zugang.

Alle weiteren Vergleichsrechner, die wir Ihnen auf unserer Homepage anbieten, können selbstständig von Ihnen freigeschaltet werden.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel (falls erforderlich)

Einwilligungserklärung zum AVAD-Verfahren

Makler

Name, Vorname

Geburtsdatum

Firma

Geschäftsführer

Ich willige ein, dass im Rahmen meiner geplanten Zusammenarbeit und der Beendigung der Zusammenarbeit meine personen-bezogenen Daten zwischen der

und der Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaussendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V. (AVAD) nach dem umseitig beschriebenen Verfahren ausgetauscht werden zum Zweck der Prüfung meiner Zuverlässigkeit als Makler von Versicherungsverträgen. Dazu gehört auch, dass das o.g. Unternehmen unter Übermittlung meiner oben eingetragenen Daten die bei der AVAD ggf. über mich gespeicherten Daten erhebt (abfragt), verarbeitet und nutzt im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes. Insbesondere willige ich ein, dass nach der Beendigung der Zusammenarbeit eine Auskunft nach dem unten abgedruckten Muster an die AVAD erteilt wird und dort verarbeitet werden kann. Die AVAD ist berechtigt, die Daten an die am Auskunftsverfahren teilnehmenden Unternehmen zu übermitteln, soweit diesen eine Einwilligungserklärung vorliegt oder eine andere Rechtsgrundlage dies gestattet.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel (falls erforderlich)

Makler hat Kopie erhalten: ☐ streng vertraulich!

Auskunft

VU-Stk: ☐ ☐ ☐ ☐

an: _____ in: _____

über: _____ (Name, ggf. Geburtsname oder Firm) (Vorname, ggf. Geschäftszweck)

geboren am: _____ VPR: _____

Anschl.: _____ (Stich) _____

Versicherungsmakler von: _____

1. a) ☐ b) durch VPR durch Versicherungsmakler im gegenseitigen Einverständnis

2. ☐ 3. ☐ 4. ☐ 5. ☐ 6. ☐ 7. ☐ 8. ☐ 9. ☐ 10. ☐ 11. ☐ 12. ☐ 13. ☐ 14. ☐ 15. ☐ 16. ☐ 17. ☐ 18. ☐ 19. ☐ 20. ☐ 21. ☐ 22. ☐ 23. ☐ 24. ☐ 25. ☐ 26. ☐ 27. ☐ 28. ☐ 29. ☐ 30. ☐ 31. ☐ 32. ☐ 33. ☐ 34. ☐ 35. ☐ 36. ☐ 37. ☐ 38. ☐ 39. ☐ 40. ☐ 41. ☐ 42. ☐ 43. ☐ 44. ☐ 45. ☐ 46. ☐ 47. ☐ 48. ☐ 49. ☐ 50. ☐ 51. ☐ 52. ☐ 53. ☐ 54. ☐ 55. ☐ 56. ☐ 57. ☐ 58. ☐ 59. ☐ 60. ☐ 61. ☐ 62. ☐ 63. ☐ 64. ☐ 65. ☐ 66. ☐ 67. ☐ 68. ☐ 69. ☐ 70. ☐ 71. ☐ 72. ☐ 73. ☐ 74. ☐ 75. ☐ 76. ☐ 77. ☐ 78. ☐ 79. ☐ 80. ☐ 81. ☐ 82. ☐ 83. ☐ 84. ☐ 85. ☐ 86. ☐ 87. ☐ 88. ☐ 89. ☐ 90. ☐ 91. ☐ 92. ☐ 93. ☐ 94. ☐ 95. ☐ 96. ☐ 97. ☐ 98. ☐ 99. ☐ 100. ☐

(Ort und Datum) (Unterschrift und Stempel des Geschäftsführers)

Form 02.01.08

Informationsblatt über den AVAD-Auskunftsverkehr auf Grundlage der Artikel 13 und 14 DSGVO

Wer eine Versicherung oder einen Bausparvertrag abschließt, vertraut darauf, dass die beteiligten Vermittler ihn korrekt und umfassend beraten und ihm auch später bei allen damit im Zusammenhang stehenden Fragen sachgerecht helfen. Es ist deshalb für den Kunden und für das allgemeine Ansehen der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen und der Vermittler von großer Bedeutung, dass nur zuverlässige Personen in diesem Bereich tätig sind. Die Versicherungsunternehmen und Bausparkassen sind daher verpflichtet, die Zuverlässigkeit der für sie tätigen Personen zu überprüfen. Zu diesem Zweck hat die Branche bereits 1948 mit Förderung der Versicherungsaufsichtsbehörde eine Selbsthilfeeinrichtung geschaffen, die

Auskunftsstelle über Versicherungs- / Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V. (AVAD)

deren Träger die Verbände der Versicherungsunternehmen, der Bausparkassen und der Versicherungsvermittler sind. Der Auskunftsverkehr der AVAD soll verhindern, dass Vermittler, die sich als unzuverlässig erwiesen haben, erneut tätig werden können. Dies wird gewährleistet, indem die am AVAD-Auskunftsverkehr teilnehmenden Unternehmen die dort vorliegenden Daten abfragen, ehe sie die Zusammenarbeit mit einem Vermittler aufnehmen und nach dem Ende der Zusammenarbeit ggf. bestehende Restschulden und andere Tatsachen, die seine Unzuverlässigkeit vermuten lassen, in das AVAD-Verfahren einmelden.

Zwecke der Datenverarbeitung der AVAD

Die AVAD betreibt als datenschutzrechtlich Verantwortliche den AVAD-Auskunftsverkehr. Dessen Zweck ist es, unseriöse und unzuverlässige Vermittler für die Unternehmen der Branche erkennbar zu machen. Hierfür verarbeitet die AVAD personenbezogene Daten, welche die am AVAD-Auskunftsverkehr teilnehmenden Unternehmen (Versicherungen, Bausparkassen, Vertriebsgesellschaften u. a.) einmelden. Es handelt sich bei diesen Daten um Angaben zur Identität des Vermittlers, seiner Tätigkeit für das meldende Unternehmen, beim Ausscheiden bestehende Restschulden oder beweisbare Tatsachen, die auf ungünstige Vermögensverhältnisse oder unzuverlässiges Handeln im Zusammenhang mit einer Vermittlungs- oder Finanzdienstleistungstätigkeit schließen lassen, siehe abgedruckte Musterauskunft.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Die AVAD verarbeitet die personenbezogenen Daten der Vermittler auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO. Dies ist zulässig, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Die AVAD selbst trifft keine Entscheidungen über die Zusammenarbeit eines Unternehmens mit einem Vermittler. Sie stellt diesen lediglich die Informationen für die diesbezügliche Entscheidungsfindung zur Verfügung.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Versicherungsunternehmen wiederholt, zuletzt mit Rundschreiben 10/2014 (VA) (www.bafin.de), darauf hingewiesen, dass sie die Einholung von AVAD-Auskünften für erforderlich hält. Für angestellte Vermittler haben auch die Gewerkschaften dem AVAD-Auskunftsverkehr zugestimmt.

Herkunft der Daten im AVAD-Auskunftsverkehr

Die Daten im AVAD-Auskunftsverkehr stammen von den am AVAD-Verfahren teilnehmenden Unternehmen (Versicherungsunternehmen, Bausparkassen, Vertriebsgesellschaften).

Kategorien der personenbezogenen Daten, Verarbeitung bei der AVAD

Die AVAD wird von den am Auskunftsverkehr teilnehmenden Unternehmen über jede Aufnahme und jede Beendigung der Zusammenarbeit mit einem Vermittler unterrichtet. Bei Beendigung der Zusammenarbeit erfolgt die Meldung mit der Auskunft (siehe Musterauskunft). Auskünfte über Versicherungsvermittler werden an anfragende Unternehmen übermittelt sowie an alle Unternehmen, von denen aufgrund einer Tätigkeitsmeldung bekannt ist, dass der Vermittler mit ihnen zusammenarbeitet. Auskünfte über Versicherungsmakler werden jedoch nur dann übermittelt, wenn diese rückforderbare Salden oder Angaben über besondere Sachverhalte, die zur Beendigung der Zusammenarbeit geführt haben, enthalten.

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Datenempfänger sind ausschließlich die am Auskunftsverkehr teilnehmenden Unternehmen oder öffentliche Stellen, soweit gesetzliche Auskunftspflichten bestehen.

Dauer der Datenspeicherung

Die AVAD speichert Informationen über Personen gem. Art. 17 Abs. 1 lit. a) DSGVO nur für eine bestimmte Zeit. Für die Speicherfristen der Daten im AVAD-Auskunftsverkehr gilt:

- Die Angaben über die Zusammenarbeit eines Unternehmens mit einem Vermittler (Tätigkeitsmeldungen) bleiben bis zur Meldung über die Beendigung der Zusammenarbeit (Auskunft) bei der AVAD gespeichert. Die Auskunft bleibt grundsätzlich bis zum Ende des dritten Kalenderjahres nach ihrer Meldung gespeichert. Sofern eine solche Auskunft offene Forderungen des Unternehmens gegen den Vermittler enthält, führt dies bei noch offenen Forderungen ab 5.000,00 € zur Verlängerung der Speicherdauer auf maximal 10 Jahre. In diesen Fällen wird nach dem Ende des dritten Jahres nur noch die Höhe der offenen Forderungen weitergegeben.
- Daten über vermögens- oder eigentumschädigende Handlungen eines Vermittlers werden am Ende des dritten Kalenderjahres nach ihrer erstmaligen Speicherung gelöscht.
- Der Datensatz eines Vermittlers bleibt bei der AVAD gespeichert, solange für ihn noch mindestens eine Tätigkeitsmeldung über die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen vorliegt. Liegt zu allen Tätigkeitsmeldungen des Vermittlers eine Auskunft über die Beendigung der Zusammenarbeit vor, wird der gesamte Datensatz des Vermittlers mit dem Ablauf der Speicherfrist der letzten Auskunft bzw. der letzten Daten über eine vermögens- oder eigentumschädigenden Handlung gelöscht. Zur Bereinigung des Datenbestands werden in regelmäßigen Abständen die Daten aller Vermittler, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, anhand des IHK-Vermittlerregisters überprüft und gelöscht, wenn der Vermittler dort nicht verzeichnet ist.
- Anfragen zu einer Person, über die keine Tätigkeitsmeldungen oder Auskünfte gespeichert sind, werden am Ende des ersten Kalenderjahres nach der letzten Anfrage gelöscht. Bei Vermittlern, zu denen Tätigkeitsmeldungen oder Auskünfte vorliegen, werden die Angaben zu Anfragen mit dem Datensatz des Vermittlers gelöscht.

Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten. Sie erhält bei Beendigung der Zusammenarbeit mit einem Unternehmen von diesem eine Kopie der an die AVAD gegebenen Auskunft. Das gleiche gilt für eventuelle berichtigende Auskünfte (Nachmeldungen). Daneben besteht gegenüber der AVAD ein Recht auf Selbstauskunft sowie auf Berichtigung, auf Löschung sowie auf Einschränkung der Verarbeitung ihrer Daten. Diese Rechte nach Art. 15 bis 18 DSGVO können gegenüber der AVAD unter der unten genannten Adresse geltend gemacht werden. Legt die betroffene Person gegen Auskunftangaben begründeten Einspruch beim Unternehmen oder bei der AVAD ein, so werden diese Angaben bis zur Klärung des Sachverhalts nicht weitergegeben. Erweisen sich die Einwände als zutreffend, erfolgt insoweit eine Korrektur der Daten (Berichtigung). Darüber hinaus hat jede betroffene Person die Möglichkeit, sich an die für die AVAD zuständige Aufsichtsbehörde – Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Klosterwall 6, 20095 Hamburg – zu wenden. Hinsichtlich der Meldungen von den Unternehmen an die AVAD ist die für das jeweilige Unternehmen zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde zuständig.

Nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, unter der unten genannten Adresse widersprochen werden.

Sofern Sie wissen wollen, welche Daten die AVAD zu Ihrer Person gespeichert hat und an wen welche Daten übermittelt worden sind, teilt Ihnen die AVAD dies gerne mit. Sie können dort unentgeltlich eine sog. Selbstauskunft anfordern. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass die AVAD aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei telefonische Auskünfte erteilen darf, da eine eindeutige Identifizierung Ihrer Person am Telefon nicht möglich ist. Um einen Missbrauch durch Dritte zu vermeiden, benötigt die AVAD folgende Angaben von Ihnen:

- Name (ggf. Geburtsname), Vorname(n), Geburtsdatum
- Aktuelle Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort)

Wenn Sie – auf freiwilliger Basis – eine Kopie Ihres Ausweises (Vorder- und Rückseite) beifügen, erleichtern Sie der AVAD die Identifizierung Ihrer Person und vermeiden damit mögliche Rückfragen. Sie können die Selbstauskunft bei der AVAD auch via Internet unter www.avad.de beantragen. Die Selbstauskunft wird kostenfrei und nur per Post versendet.

Kontaktdaten des Unternehmens und des Datenschutzbeauftragten

AVAD e. V., Veritaskai 2, 21079 Hamburg
Telefon: 040/251921-0, Telefax: 040/251921-38
E-Mail: avadinfo@avad.de

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der AVAD ist zudem unter der o. a. Anschrift, Datenschutz, oder per E-Mail unter folgender Adresse erreichbar: avad-datenschutz@avad.de.

ARUNA-WEBSYSTEM

Agentur-Nr.

E-Mail

Name, Vorname

Anschrift

Ich beantrage die Bereitstellung meiner Vermittlungsdaten im aruna-WebSystem.

Die aruna GmbH unterhält im Internet ein Vertragsinformationssystem, im Folgenden als aruna-WebSystem bezeichnet, in dem die Vertragsdaten dem jeweiligen Vermittler auf Antrag zur Einsicht und Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage der zwischen dem Vertriebspartner und **aruna** geschlossenen Courtagevereinbarung ist der unterzeichnende Vertriebspartner als Versicherungsmakler im Versicherungsvermittlerregister registriert. Beide Vertragspartner haben sich in einer separaten Courtagevereinbarung verpflichtet, alle im Zusammenhang mit der Courtagevereinbarung übermittelten Daten streng vertraulich und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu behandeln.

Eine Haftung für jeweilige Verstöße der anderen Partei ist immer ausgeschlossen.

1. GEWÄHRLEISTUNG DER DATENSICHERHEIT

1. Die Verbindung zum aruna-WebSystem kann erst nach Anmeldung bei www.aruna.de erfolgen.
2. Nur Vertriebspartner, die eine Zugangsberechtigung zum aruna-WebSystem haben, können von www.aruna.de aus das Anmeldeformular für das aruna-WebSystem aufrufen.
3. Die Anmeldung und der Datenverkehr im aruna-WebSystem erfolgen über eine gesicherte Verbindung (https, 128 Bit verschlüsselt). Das Zugangskennwort muss mindestens 7 Zeichen lang sein und 2 Sonderzeichen enthalten. Nach 10 falschen Loginversuchen innerhalb von 12 Stunden wird der Zugang gesperrt.

4. Mein Browser muss für die Verbindung ein Cookie akzeptieren, um das aruna-WebSystem öffnen zu können.
5. **Ich erhalte meine Zugangsdaten an die oben angegebene E-Mail-Adresse.**

2. UMFANG DER BEREITGESTELLTEN DATEN

Angezeigt werden, so wie sie im zentralen Abrechnungssystem der **aruna** gespeichert sind:

1. Kundenvertragsdaten mit Kundenvor- und zuname, Sparte, Untersparte, Versicherer, Versicherungsschein-Nr., Versicherungsbeitrag und Courtage. Das System enthält weder persönlichen Daten noch Adressen der Kunden.
2. Eine tagesaktuelle Abrechnungsübersicht mit abzurechnenden Courtagen, Stornos, ggf. Stornoreserven und zu belastenden Kosten.

3. BEARBEITUNGSMÖGLICHKEITEN

1. Schreiben von Mitteilungen zu Verträgen (Vorlage zur Weiterbearbeitung in der Zentrale)
2. Beanspruchung einzelner Freier Verträge (Vorlage zur Weiterbearbeitung in der Zentrale)
3. Einreichung von Neuansträgen (automatische Aktualisierung in der Zentrale)
4. Änderung der Schreibweise von Kundennamen (automatische Aktualisierung in der Zentrale)
5. Zusammenfassung mehrerer Kundendoubletten zu einem Kunden (automatische Aktualisierung in der Zentrale)

4. MEINE VERPFLICHTUNGEN

1. **Ich verpflichte mich, meine Zugangsdaten (Anmeldenamen und Kennwort) mit größter Sorgfalt zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen.**
2. Soweit ich Mitarbeiter mit der Datenpflege beauftrage, werde ich diese vor Aushändigung der Zugangsdaten schriftlich mit einer entsprechenden Vereinbarung verpflichten, die Zugangsdaten und alle im aruna-WebSystem veröffentlichten Daten streng vertraulich und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu behandeln und Sie in die Benutzung des aruna-WebSystem s einweisen.
3. Ich verpflichte mich, gegen Angriffe aus dem Internet Maßnahmen zu treffen, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen (Firewall, Virenschutz, AdAware), um ein Ausspähen von Vertrags- und Zugangsdaten durch böartige oder aggressive Programme wie Viren, Würmer, Trojaner oder AdWare zu verhindern.

4. Soweit mein Computersystem von mehreren Personen benutzt wird, werde ich durch entsprechende Zugangssicherung gewährleisten, dass Daten des aruna-WebSystems nur von berechtigten Personen gesehen werden können.
Insbesondere werde ich die Browserfunktion 'Kennwort speichern' deaktivieren.
5. Ich verpflichte mich und meine Mitarbeiter, Änderungen an den Daten, insbesondere Änderungen von Kundennamen und die Zusammenfassung von Kundendoubletten mit größter Sorgfalt auszuführen, da diese Änderungen automatisch in die Datenbank der Zentrale übernommen werden. Ich werde die zur Verfügung stehenden Kontrolllisten nutzen, um eine korrekte Dateneingabe zu gewährleisten.

--	--

Ort, Datum

Unterschrift

AUFTRAGSVERARBEITUNGSVERTRAG

Anlage 1 zur Courtagevereinbarung

Zwischen:

und
aruna GmbH
Kalckreuthstr. 11
10777 Berlin

– Auftraggeber –

– Auftragnehmer –

PRÄAMBEL

Diese Anlage regelt die Rechte und Pflichten von Auftraggeber und -nehmer (im Folgenden „Parteien“ genannt) im Rahmen einer Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten, die sich aus der Courtagevereinbarung sowie den in dieser konkret beschriebenen Dienstleistungen ergeben. Sie findet Anwendung auf alle Tätigkeiten, die mit dem Vertrag in Zusammenhang stehen und bei denen Beschäftigte des Auftragnehmers oder durch den Auftragnehmer Beauftragte personenbezogene Daten („Daten“) des Auftraggebers verarbeiten.

Der Auftragnehmer ist aufgrund einer Gewerbeerlaubnis nach § 34d Abs. 1 GewO befugt, Versicherungsdienstleistungen gegenüber dem Endkunden zu erbringen. Geschäftszweck des Auftragnehmers ist die Bündelung und Weiterreichung von Versicherungsdienstleistungen. Diese Dienstleistung und insbesondere die eigenen Anbindungen an die Produktpartner bietet der Auftragnehmer dem Auftraggeber an. Der Auftraggeber verfügt ebenfalls über eine behördliche Erlaubnis zur Erbringung der vorgenannten Versicherungsdienstleistungen.

Der Auftraggeber vermittelt seinen Kunden die gewünschten Versicherungsprodukte über die Anbindung an den Auftragnehmer. In diesem Rahmen verarbeitet der Auftragnehmer personenbezogene Daten der Kunden des Auftraggebers.

Dieser Vertrag findet auf alle Tätigkeiten Anwendung, bei denen Mitarbeiter des Auftragnehmers oder durch ihn beauftragte Unterauftragnehmer (Subunternehmer) personenbezogene Daten des Auftraggebers verarbeiten.

§ 1 GEGENSTAND UND DAUER DES VERTRAGES

(1) Gegenstand

Aus der Courtagevereinbarung ergeben sich Gegenstand und Dauer des Auftrags sowie Art und Zweck der Verarbeitung. Im Einzelnen sind insbesondere die folgenden Daten Bestandteil der Datenverarbeitung:

(2) Art der Daten

Es werden folgende Daten verarbeitet:

- Personalien, wie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Familienstand, sozialrechtlicher Status, Beruf oder vergleichbare Daten,
- erforderliche Daten zu Einkommens- und Vermögensverhältnissen,
- risikorelevante Daten, insbesondere Gesundheitsdaten des Kunden,
- Daten über vorhandene Verträge, insbesondere Anträge, Beiträge, Versicherungsfälle, Risiko- und Vertragsänderungen oder vergleichbare Daten,
- Daten, die nach gesetzlichen Informations-, Beratungs- und Dokumentationspflichten erhoben werden müssen.

(3) Kategorien der betroffenen Personen

Von der Verarbeitung betroffen sind:

- Versicherungsnehmer

- Interessenten
 - Familienangehörige von Versicherungsnehmern und Interessenten
 - Sonstige mitversicherte Personen
 - Beschäftigte
- (4) Zweck der Verarbeitung
- Die Verarbeitung dient folgendem Zweck:
- Erstellen von Angeboten zu Versicherungen
 - Vermittlung von Versicherungsprodukten
 - Vertragsverwaltung (Bereitstellung von Bestandsdaten und Post)
 - Courtageabrechnung gegenüber dem Auftragnehmer
 - Ergänzung von Kunden- und Vertragsdaten durch Daten von Gesellschaften
- (5) Dauer
- Die Laufzeit dieser Anlage richtet sich nach der Laufzeit des Hauptvertrages, sofern sich aus den Bestimmungen dieser Anlage nicht darüber hinausgehende Verpflichtungen ergeben. Ein bereits existierender Auftragsverarbeitungsvertrag wird durch diese Anlage zur Courtagevereinbarung ersetzt und verliert seine Gültigkeit.

§ 2 PFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS

- (1) Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich wie vertraglich vereinbart oder wie vom Auftraggeber angewiesen, es sei denn, der Auftragnehmer ist gesetzlich zu einer bestimmten Verarbeitung verpflichtet. Sofern solche Verpflichtungen für ihn bestehen, teilt der Auftragnehmer diese dem Auftraggeber vor der Verarbeitung mit, es sei denn, die Mitteilung ist ihm gesetzlich verboten. Der Auftragnehmer verwendet darüber hinaus die zur Verarbeitung überlassenen Daten für keine anderen, insbesondere nicht für eigene Zwecke.
- (2) Der Auftragnehmer bestätigt, dass ihm die einschlägigen, allgemeinen datenschutzrechtlichen Vorschriften bekannt sind. Er beachtet die Grundsätze ordnungsgemäßer Datenverarbeitung.
- (3) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Verarbeitung die Vertraulichkeit streng zu wahren.
- (4) Personen, die Kenntnis von den im Auftrag verarbeiteten Daten erhalten können, haben sich schriftlich zur Vertraulichkeit zu verpflichten, soweit sie nicht bereits gesetzlich einer einschlägigen Geheimhaltungspflicht unterliegen.
- (5) Der Auftragnehmer sichert zu, dass die bei ihm zur Verarbeitung eingesetzten Personen vor Beginn der Verarbeitung mit den relevanten Bestimmungen des Datenschutzes und dieses Vertrags vertraut gemacht wurden. Entsprechende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen sind angemessen regelmäßig zu wiederholen. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass zur Auftragsverarbeitung eingesetzte Personen

hinsichtlich der Erfüllung der Datenschutzanforderungen laufend angemessen angeleitet und überwacht werden.

- (6) Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Datenschutzfolgenabschätzung mit allen ihm zur Verfügung stehenden Informationen soweit dies erforderlich ist. Im Falle der Notwendigkeit einer vorherigen Konsultation der zuständigen Aufsichtsbehörde unterstützt der Auftragnehmer den Auftraggeber auch hierbei.
- (7) Wird der Auftraggeber durch Aufsichtsbehörden oder andere Stellen einer Kontrolle unterzogen oder machen betroffene Personen ihm gegenüber Rechte geltend, verpflichtet sich der Auftragnehmer den Auftraggeber im erforderlichen Umfang zu unterstützen, soweit die Verarbeitung im Auftrag betroffen ist.
- (8) Auskünfte an Dritte oder den Betroffenen darf der Auftragnehmer nur nach vorheriger Zustimmung durch den Auftraggeber erteilen. Direkt an ihn gerichtete Anfragen wird er unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten.
- (9) Soweit gesetzlich verpflichtet, bestellt der Auftragnehmer eine fachkundige und zuverlässige Person als Beauftragten für den Datenschutz. Es ist sicherzustellen, dass für den Beauftragten keine Interessenskonflikte bestehen. In Zweifelsfällen kann sich der Auftraggeber direkt an den Datenschutzbeauftragten wenden. Die jeweils aktuellen Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten sind unter <https://datenschutz.aruna.de/dsb> leicht zugänglich hinterlegt.
- (10) Die Auftragsverarbeitung erfolgt grundsätzlich innerhalb der EU oder des EWR. Jegliche Verlagerung in ein Drittland darf nur mit Zustimmung des Auftraggebers und unter den in Kapitel V der Datenschutz-Grundverordnung enthaltenen Bedingungen sowie bei Einhaltung der Bestimmungen dieses Vertrags erfolgen.

§ 3 TECHNISCHE UND ORGANISATORISCHE MAßNAHMEN

- (1) Die in Anlage I beschriebenen Datensicherheitsmaßnahmen werden als verbindlich festgelegt. Dies kann nach Wahl des Auftragnehmers entweder durch Vereinbarung der Parteien im Rahmen einer Auflistung der einzuhaltenden technischen oder organisatorischen Maßnahmen erfolgen oder im Rahmen einer Datenschutzzertifizierung. Sie definieren das vom Auftragnehmer geschuldete Minimum. Die Beschreibung der Maßnahmen muss so detailliert erfolgen, dass für einen sachkundigen Dritten allein aufgrund der Beschreibung jederzeit zweifelsfrei erkennbar ist, was das geschuldete Minimum sein soll. Ein Verweis auf Informationen, die dieser Vereinbarung oder ihren Anlagen nicht unmittelbar entnommen werden können, ist nicht zulässig.
- (2) Die Datensicherheitsmaßnahmen können der technischen und organisatorischen Weiterentwicklung entsprechend angepasst werden, solange das hier vereinbarte Niveau nicht unterschritten wird. Zur Aufrechterhaltung der Informationssicherheit erforderliche Änderungen hat der Auftragnehmer unverzüglich umzusetzen. Änderungen sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wesentliche Änderungen sind zwischen den Parteien zu vereinbaren.

- (3) Soweit die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen den Anforderungen des Auftraggebers nicht oder nicht mehr genügen, benachrichtigt der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich.
- (4) Der Auftragnehmer sichert zu, dass die im Auftrag verarbeiteten Daten von sonstigen Datenbeständen strikt getrennt werden.
- (5) Kopien oder Duplikate werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Ausgenommen sind technisch notwendige, temporäre Vervielfältigungen, soweit eine Beeinträchtigung des hier vereinbarten Datenschutzniveaus ausgeschlossen ist.
- (6) Die Verarbeitung von Daten im Auftrag mit Privatgeräten ist unter keinen Umständen gestattet.
- (7) Dedizierte Datenträger, die vom Auftraggeber stammen bzw. für den Auftraggeber genutzt werden, werden besonders gekennzeichnet und unterliegen der laufenden Verwaltung. Sie sind jederzeit angemessen aufzubewahren und dürfen unbefugten Personen nicht zugänglich sein. Ein- und Ausgänge werden dokumentiert.
- (8) Der Auftragnehmer führt den regelmäßigen Nachweis der Erfüllung seiner Pflichten, insbesondere der vollständigen Umsetzung der vereinbarten technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie ihrer Wirksamkeit. Der Nachweis ist dem Auftraggeber jederzeit auf Anforderung zu überlassen. Darüber hinaus hinterlegt der Auftragnehmer die jeweils aktuellen Datensicherheitsmaßnahmen (Auflistung der technischen oder organisatorischen Maßnahmen oder die Datenschutzzertifizierung) unter <https://datenschutz.aruna.de/datensicherheit>. Erfolgt die Bestimmung der Datensicherheitsmaßnahmen im Rahmen eines Prüfberichtes zur Zertifizierung der Datenschutzkonformität, ist dieses Zertifikat als Nachweis ausreichend und angemessen.

§ 4 REGELUNGEN ZUR BERICHTIGUNG, LÖSCHUNG UND SPERRUNG VON DATEN

- (1) Im Rahmen des Auftrags verarbeitete Daten wird der Auftragnehmer nur entsprechend der getroffenen vertraglichen Vereinbarung oder nach Weisung des Auftraggebers berichtigen, löschen oder sperren.
- (2) Den entsprechenden Weisungen des Auftraggebers wird der Auftragnehmer jederzeit und auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus Folge leisten.

§ 5 UNTERAUFTRAGSVERHÄLTNISSE

- (1) Der Auftraggeber stimmt zu, dass der Auftragnehmer Subunternehmer hinzuzieht. Vor Hinzuziehung oder Ersetzung der Subunternehmer informiert der Auftragnehmer den Auftraggeber.
- (2) Eine weitere Auslagerung durch den Unterauftragnehmer bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Hauptauftragnehmers (mind. Textform); sämtliche vertragsrelevanten Regelungen in der Vertragskette sind auch dem weiteren Unterauftragnehmer aufzuerlegen.

- (3) Erteilt der Auftragnehmer Aufträge an Subunternehmer, so obliegt es dem Auftragnehmer, seine datenschutzrechtlichen Pflichten aus diesem Vertrag dem Subunternehmer zu übertragen. Eine aktuelle Liste der Subunternehmer wird von Auftragnehmer unter <https://datenschutz.aruna.de/subunternehmer> hinterlegt.

§ 6 RECHTE UND PFLICHTEN DES AUFTRAGGEBERS

- (1) Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer unverzüglich und vollständig zu informieren, wenn er in den Auftragsergebnissen Fehler oder Unregelmäßigkeiten bzgl. datenschutzrechtlicher Bestimmungen feststellt.
- (2) Im Falle einer Inanspruchnahme des Auftraggebers durch eine betroffene Person hinsichtlich etwaiger Ansprüche nach Art. 82 DSGVO, gilt § 2 Abs. (7) entsprechend.
- (3) Der Auftraggeber nennt dem Auftragnehmer den Ansprechpartner für im Rahmen des Vertrages anfallende Datenschutzfragen. Wird kein Ansprechpartner benannt ist der Auftraggeber bzw. der gesetzliche Vertreter des Auftraggebers der Ansprechpartner.

§ 7 MITTEILUNGSPFLICHTEN

- (1) Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten unverzüglich mit. Auch begründete Verdachtsfälle hierauf sind mitzuteilen. Die Mitteilung hat an die beim Auftragnehmer hinterlegte Geschäftsadresse zu erfolgen. Sie muss mindestens folgende Angaben enthalten:
 - a) eine Beschreibung der Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, soweit möglich mit Angabe der Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen Personen, der betroffenen Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen personenbezogenen Datensätze;
 - b) den Namen und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten oder einer sonstigen Anlaufstelle für weitere Informationen;
 - c) eine Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten;
 - d) eine Beschreibung der vom Auftragnehmer ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen
- (2) Ebenfalls unverzüglich mitzuteilen sind erhebliche Störungen bei der Auftragserledigung sowie Verstöße des Auftragnehmers oder der bei ihm beschäftigten Personen gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen oder die in diesem Vertrag getroffenen Festlegungen.
- (3) Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber unverzüglich von Kontrollen oder Maßnahmen von Aufsichtsbehörden oder anderen Dritten, soweit diese Bezüge zur Auftragsverarbeitung aufweisen.
- (4) Der Auftragnehmer sichert zu, den Auftraggeber bei dessen Pflichten nach Art. 33 und 34 Datenschutz-Grundverordnung im erforderlichen Umfang zu unterstützen.

§ 8 WEISUNGEN

- (1) Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich darauf aufmerksam machen, wenn eine vom Auftraggeber erteilte Weisung seiner Meinung nach gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung solange auszusetzen, bis sie durch den Verantwortlichen beim Auftraggeber bestätigt oder geändert wird.
- (2) Der Auftragnehmer hat ihm erteilte Weisungen und deren Umsetzung zu dokumentieren.
- (3) Eine Weisung im vorgenannten Sinne, ist die auf einen bestimmten datenschutzmäßigen Umgang (z.B. Anonymisierung, Sperrung, Löschung, Herausgabe) des Auftragnehmers mit personenbezogenen Daten gerichtete schriftliche Anordnung des Auftraggebers.

§ 9 BEENDIGUNG DES AUFTRAGS

- (1) Bei Beendigung des Auftragsverhältnisses oder jederzeit auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die im Auftrag verarbeiteten Daten nach Wahl des Auftraggebers entweder zu vernichten oder an den Auftraggeber zu übergeben. Ebenfalls zu vernichten sind sämtliche vorhandenen Kopien der Daten. Die Vernichtung hat so zu erfolgen, dass eine Wiederherstellung auch von Restinformationen mit vertretbarem Aufwand nicht mehr möglich ist.
- (2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die unverzügliche Rückgabe bzw. Löschung auch bei Subunternehmern herbeizuführen.
- (3) Der Auftragnehmer hat den Nachweis der ordnungsgemäßen Vernichtung zu führen und dem Auftraggeber unverzüglich vorzulegen.
- (4) Dokumentationen, die dem Nachweis der ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, sind durch den Auftragnehmer den jeweiligen Aufbewahrungsfristen entsprechend auch über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Er kann sie zu seiner Entlastung dem Auftraggeber bei Vertragsende übergeben.

§ 10 HAFTUNG

- (1) Für den Ersatz von Schäden, die eine Person wegen einer unzulässigen oder unrichtigen Datenverarbeitung im Rahmen des Auftragsverhältnisses erleidet, haften Auftraggeber und Auftragnehmer im Außenverhältnis als Gesamtschuldner.
- (2) Der Auftragnehmer haftet ausschließlich für Schäden, die auf einer von ihm durchgeführten Verarbeitung beruhen, bei der
 - a) er aus der DS-GVO resultierenden und speziell für Auftragsverarbeiter auferlegten Pflichten nicht nachgekommen ist oder
 - b) er unter Nichtbeachtung der rechtmäßig erteilten Anweisungen des Auftraggebers handelte oder
 - c) er gegen die rechtmäßig erteilten Anweisungen des Auftraggebers gehandelt hat.
- (3) Soweit der Auftraggeber zum Schadenersatz gegenüber dem Betroffenen verpflichtet ist, bleibt ihm der Rückgriff auf den Auftragnehmer vorbehalten.

- (4) Im Innenverhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer haftet der Auftragnehmer für den durch eine Verarbeitung verursachten Schaden jedoch nur, wenn
- a) er seinen ihm speziell durch die DS-GVO auferlegten Pflichten nicht nachgekommen ist oder
 - b) er unter Nichtbeachtung der rechtmäßig erteilten Anweisungen des Auftraggebers oder gegen diese Anweisung gehandelt hat.
- (5) Weitergehende Haftungsansprüche nach den allgemeinen Gesetzen bleiben unberührt.

§ 11 SONSTIGES

- (1) Beide Parteien sind verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten Kenntnisse von Geschäftsgeheimnissen und Datensicherheitsmaßnahmen der jeweils anderen Partei auch über die Beendigung des Vertrages vertraulich zu behandeln. Bestehen Zweifel, ob eine Information der Geheimhaltungspflicht unterliegt, ist sie bis zur schriftlichen Freigabe durch die andere Partei als vertraulich zu behandeln.
- (2) Sollte Eigentum des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Maßnahmen Dritter (etwa durch Pfändung oder Beschlagnahme), durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu verständigen. Der Auftragnehmer wird alle in diesem Zusammenhang Verantwortlichen unverzüglich darüber informieren, dass die Hoheit und das Eigentum an den Daten ausschließlich beim Auftraggeber als „Verantwortlicher“ im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung liegen.
- (3) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages und aller ihrer Bestandteile – einschließlich etwaiger Zusicherungen des Auftragnehmers – bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung, die auch in einem elektronischen Format (Textform) erfolgen kann, und des ausdrücklichen Hinweises darauf, dass es sich um eine Änderung bzw. Ergänzung dieser Bedingungen handelt. Dies gilt auch für den Verzicht auf dieses Formerfordernis.
- (4) Die Einrede des Zurückbehaltungsrechts i. S. v. § 273 BGB wird hinsichtlich der im Auftrag verarbeiteten Daten und der zugehörigen Datenträger ausgeschlossen.
- (5) Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht.

Ort, Datum

Auftraggeber

Ort, Datum

Auftragnehmer

Datenschutzinformation nach Art. 13 DSGVO

Verantwortlicher ist die

aruna GmbH
Kalckreuthstraße 11
10777 Berlin vertr. d. d.
GF Matthias Kschinschig; Christopher Kluwe
Telefon: (030) 405095-20
Fax: (030) 405095-99
E-Mail: datenschutz@aruna.de

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten

Herr Tobias Strübing
c/o VerDat24 GmbH Berlin
E-Mail: datenschutzanfragen@verdat.de

Zwecke der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Allerdings sind für die Begründung und Durchführung einer Geschäftsbeziehung mit der aruna GmbH verschiedene Daten anzugeben, da wir ohne diese nicht in der Lage sind, die Geschäftsbeziehung einzugehen.

Ihre Daten werden im Wesentlichen verarbeitet, um den vertraglichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber nachzukommen. Die Verarbeitung Ihrer Daten ist Voraussetzung dafür, Ihnen z.B. Abrechnungen erstellen zu können, die bei uns eingereichten Verträge weiterleiten, verwalten und Ihnen als Vermittler zuordnen zu können. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO (Vertragserfüllung und vorvertragliche Maßnahmen).

Zudem verarbeiten wir Ihre Daten auch zur Wahrung unserer berechtigten Interessen (z.B. zur Durchsetzung einer Forderung, Abwägung kreditorischer Risiken, Direktwerbung). Rechtsgrundlage hierbei ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, wie z.B. handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. In manchen Fällen sind wir rechtlich zur Verarbeitung von Daten verpflichtet, z.B. bei Vorliegen einer Auskunftspflicht gegenüber Ermittlungsbehörden. Als Rechtsgrundlage dienen in diesem Fall die jeweilige gesetzliche Regelung in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO.

Darüber hinaus liegt zum Teil auch Ihre Einwilligung vor (z.B. bei individualisierter Werbeanzeige, Verbesserung unseres Leistungs- und Serviceangebots, Aufbau von Kundenprofilen).

Rechtsgrundlage ist hierbei Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO. Ihre Einwilligungen sind jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflich. Ein Widerruf berührt die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht.

Von wem erhält die aruna GmbH Ihre Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die Daten erhalten wir zum großen Teil von Ihnen selbst. Darüber hinaus erhalten wir Daten auch von der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden sowie von AVAD e.V., Veritaskai 2, 21079 Hamburg.

In manchen Fällen kann es auch vorkommen, dass wir Daten von den Produktgebern (Versicherungsgesellschaften, Banken, etc.) erhalten.

Die von der aruna GmbH verarbeiteten Datenkategorien sind:

- Stammdaten (Name, Geburtsdatum, Adresse, IHK-Erlaubnisse, Bankverbindung, Steuernummer, etc.)
- Kontaktdaten (Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse)
- Partnerstatus (Auszahlungsstatus, Konditionen)
- Bonitäts- und Finanzkennzahlen (Abrechnungen, Kontostände, SCHUFA-Score, Auskünfte der AVAD)
- Geschäftsverlaufsdaten, betreute/vermittelte Verträge
- Kontaktgeschichte (z.B. Datum eines Telefonanrufs oder einer E-Mail, Thema der Kontaktierung, Anrufnotizen)

Sofern Sie separat Ihre Einwilligung in eine weitergehende Nutzung ihrer personenbezogenen Daten erteilt haben, dürfen wir Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem in der Einwilligung beschriebenen Umfang nutzen.

An wen übermittelt die aruna GmbH Daten (Empfängerkategorien)?

Ihre Daten werden intern an die Fachabteilungen der aruna GmbH weitergegeben (z.B. Maklerbetreuung und Abrechnungsabteilung).

Im Rahmen der Zusammenarbeit stehen Ihnen auch die von aruna angebotenen Vergleichsrechner zur Verfügung. Damit Sie diese allumfänglich nutzen können, ist teilweise eine Weitergabe Ihrer Daten notwendig.

Über die aruna GmbH können Sie eine Vielzahl von Versicherungsgesellschaften vermitteln. Sofern Sie im Rahmen Ihrer Vermittlertätigkeit Vorgänge über die aruna GmbH bei den aufgeführten Gesellschaften platzieren, werden Ihre personenbezogenen Daten, zum Zwecke der Durchführung der Zusammenarbeit und für Prüfungen im Zusammenhang mit vermittelten Anträgen, übermittelt.

Für eine bessere Unterstützung stehen Ihnen vor Ort unsere Regionalrepräsentanten zur Verfügung. Ihre Daten werden hier punktuell weitergeben (z.B. Planung von regionalen Veranstaltungen).

Im Rahmen des Forderungsmanagements werden Daten an Rechtsanwälte weitergegeben, ebenso, wenn wir uns gegen Ansprüche verteidigen müssen. Sofern eine rechtskräftige Forderung der aruna GmbH gegen Sie nicht von Ihnen bedient wird, werden Daten an die SCHUFA Holding AG übermittelt. Bei Vorliegen einer Pfändung erhält der Pfändungsgläubiger im Rahmen der Drittschuldnererklärung

Auskünfte. Sollten Sie sich in einem Insolvenzverfahren befinden, werden Daten an Ihren Insolvenzverwalter übermittelt. Auch kann es aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben notwendig sein, Daten an Produktgeber zu übermitteln. Im Rahmen von Ermittlungsverfahren werden Daten an die jeweilige Ermittlungsbehörde weitergeleitet.

Über welchen Zeitraum werden Ihre Daten gespeichert?

Grundsätzlich löschen wir Ihre Daten, sobald sie für die vorgenannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Dies ist nach Beendigung der Geschäftsbeziehung der Fall. Eine längere Aufbewahrung kann aus berechtigten Interessen notwendig sein, z.B. um Anfragen und Ansprüche nach Vertragslauf zu klären oder um Ansprüche an uns, Dritte oder Ihnen gegenüber zu prüfen.

Soweit gesetzliche Vorgaben bestehen, wie z.B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, werden die Daten noch 6 oder 10 Jahre nach dem Ende der Geschäftsbeziehung aufbewahrt.

Welche Rechte stehen Ihnen nach den Datenschutzgesetzen zu?

Ihnen steht bei Vorliegen der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen ein Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf eine eingeschränkte Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), ein Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO) sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Die für uns zuständige Behörde ist:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit An der Urania 4-10, 10787 Berlin.